

Baiersbronn

Akteure feilen weiter an Inszenierung

Theater | Klassiker bekommt ein wenig Lokalkolorit



Martin Brauer (alias Chris Günther) im Kreis seiner Tanten. Foto: Gaiser

Das Baiersbronner Sommertheater rückt näher. Seit Dezember wird schon geprobt, nun haben sich die rund 15 Schauspieler einen ganzen Samstag zur ersten Intensivprobe Zeit genommen. Jetzt hat auch der Vorverkauf begonnen.

Baiersbronn. Unter der Regie von Rob Doornbos und der Regieassistentin Rebecca Zechiel wurde bei der ersten Intensivprobe der bisher erarbeitete Teil des Sommerstücks "Arsen und Spitzenhäubchen" weiter geprobt, vertieft und verfeinert. Das Stück wurde von Doornbos und Clemens Schmid den Bedürfnissen der Neuen Studiobühne angepasst.

So bekommt der Klassiker von Joseph Kesselring ein wenig Lokalkolorit, und es wurde auf eine besondere Rollenvergabe geachtet. Aus den ursprünglich zwei älteren Damen ist eine ganze "Tanten-WG" geworden. Es gibt also auch einige unerwartete Geschehnisse auf der Bühne zu sehen.

Die Akteure verschafften sich bei der Intensivprobe einen ersten Überblick, was sich im ersten Teil des Stücks auf der Bühne abspielt. Doornbos zeigte sich hoch zufrieden mit dem aktuellen Stand der Proben und sieht der Premiere am 8. Juli gelassen entgegen. "Wenn wir so weitermachen, bringen wir eine tolle Inszenierung auf die Bühne", so sein Resümee nach der Probe. Die Neue Studiobühne hat sich in diesem Jahr den Karlsruher Theatermacher, eine bekannte Größe im Amateurtheaterbereich, als Regisseur geholt.

"Diesen kannten wir bereits aus einem Theater-Workshop", erklärt Otto Gaiser, Vorsitzender der Neuen Studiobühne. "Da damals die Chemie auf Anhieb stimmte, waren wir zuversichtlich, dass wir uns auch in einer größeren Produktion auf Doornbos einlassen können. Die bisherige Probenarbeit zeigt, dass wir uns richtig entschieden haben." Die Spieltermine im Klosterhof in Klosterreichenbach sind 8., 9., 15., 16., 17., 22., 23. und 24. Juli. Der Vorverkauf hat begonnen. Dabei knüpft die Studiobühne an die durchweg positiven Erfahrungen aus dem letzten Sommer an und bietet im Vorverkauf platzgenaue Karten an. Karten kosten 17 Euro, ermäßigt elf Euro. Eine Neuerung in diesem Jahr ist, dass es bis zum 14. Mai "Early-Bird"-Tickets gibt. Bis dahin sind die Karten jeweils zwei Euro günstiger. Weitere Informationen gibt es unter www.neue-studiobuehne.de.